

# Efaplast oder Ton?

**Beitrag von „freckle“ vom 29. September 2009 19:42**

Hi,

ich möchte mit meiner 2. Klasse Fantasietiere modellieren (als Projekt anstatt einer Lehrprobe). Für mich stellt sich nun die Frage - nehme ich Efaplast ("Pseudoton" von Eberhard Faber) oder richtigen Ton?

Hat jemand schon mal mit Efaplast mit Kindern was modelliert? Kinder wollen ja oft die Körperteile einzeln zusammenfügen. Ich hab das mal mit einem Probepäckchen ausprobiert und war sehr unzufrieden damit. Es war ziemlich trocken, teils krümelig, riss schnell etc. Mit etwas Wasser wurde es nicht gerade besser (oder muss ich da richtig rumpantschen?). Der Vorteil ist natürlich die geringere Sauerei als bei Ton (der sich aber irgendwie besser verarbeiten lässt und wesentlich billiger ist). Hab ich nur ne blöde Packung erwischt oder ist das Zeug immer so seltsam?

Falls man die Teile bei Efaplast mit Kleber zusammenkleben müsste wäre das echt nichts für mich.

---

**Beitrag von „joy80“ vom 29. September 2009 21:55**

Also ich habe mit Efaplast noch nicht gearbeitet.

Allerdings verstehe ich nicht so recht, warum du nicht wirklich Ton nimmst? So eine riesige Sauerei ist das doch nicht. Am Ende liegen einfach ein paar Lappn ebreit und die Kinder wischen ihre Tische ab - zumindest machen wir das immer so, wenn's mal etwas dreckiger zugeht.

---

**Beitrag von „Jamie“ vom 29. September 2009 21:59**

Ich würde dir zu Ton raten!!! Allein wegen der Begegnung mit dem Material.. ich hab nur gehört, dass das andere Material eher Knetersatz ist oder sowas in der Art...

### Beitrag von „freckle“ vom 29. September 2009 22:03

Hi,

ja ich möchte auch viel lieber mit Ton arbeiten. Meine Mentorin, deren Klassenzimmer das ja ist (und die sich wohl vor einer Sauerrei fürchtet), hat mich auf das Efaplast aufmerksam gemacht. Es klingt ja erst mal verlockend wenn die Sauerwei weniger ist. Außerdem muss man es nicht brennen, d.h. nichts geht kaputt.

Na dann häng ich mich mal an die HTW-Kollegin. Vielleicht können wir einen anderen Raum benutzen. Ton ist schon genial. 😊

---

### Beitrag von „joy80“ vom 29. September 2009 22:09

efaplast ist sicherlich kein knetersatz. es wir ebeseo fest wie ton, nur ohne brennen. das ist bei knete ja nicht der fall

aber wenn man es wirklich am ende noch zusammenkleben muss, würde ich auch davon abraten.

---

### Beitrag von „Schmeili“ vom 29. September 2009 22:43

Zitat

*Original von freckle*

Hi,

ja ich möchte auch viel lieber mit Ton arbeiten. Meine Mentorin, deren Klassenzimmer das ja ist (und die sich wohl vor einer Sauerrei fürchtet), hat mich auf das Efaplast aufmerksam gemacht. Es klingt ja erst mal verlockend wenn die Sauerwei weniger ist.

Habe noch nicht mit Ton gearbeitet? Geht es nur um die Sauerei auf den Tischen? Eine Kollegin legt beim Malen mit den Wasserfarben z.B. immer passend geschnittene Lacktischdecken (Meterware aus dem Einrichtungshaus) auf die Tische - diese Idee werde ich mir für meine Klasse "klauen". Vielleicht ist das ja (natürlich nicht nur für den Besuch) noch eine Alternative?

---

### Beitrag von „freckle“ vom 30. September 2009 07:02

Hi,

wir haben so feste Plastikunterlagen in DinA3, die allerdings mit Farbe verschmiert sind, also müsste ich die wohl abwaschen. Von den Wachtischdecken habe ich auch schon mal gehört. Wäre eine Alternative zum abwaschen. 😊 Hoffentlich pappen die Kinder die Figuren nicht so fest an die Unterlage. Dann geht sie nicht mehr ab. Man kann es zwar vorher sagen, aber es gibt ja immer so Pappenheimer.

Naja bei Ton kann es schon mal matschig zugehen. Man braucht ja Wasser dazu, manche Kinder panschen dann mal gleich so richtig los... Der (Holz)Boden wurde letztes Schuljahr neu geschliffen und versiegelt... Aber deswegen keinen Ton zu benutzen sehe ich irgendwie auch nicht ein. Wir haben einen extra Werkraum im Keller, aber die Tische sind da so hoch, dass sie manchen Kindern bis zum Kinn reichen !! Ich hoffe man kann die verstellen oder so. Keine Ahnung wer solche Tische in die Grundschule stellt.

---

### Beitrag von „Steffchen79“ vom 30. September 2009 17:20

Ich wollte genau das gleiche wie du schon mal mit diesem Eaplast machen, und es ging leider gar nicht, Wie du selbst schon festgestellt hast, halten Teile nicht aneinander und werden schnell rissig und bröckelig. Nimm Ton!

---

### Beitrag von „Tiggy02“ vom 30. September 2009 17:59

Ich habe das efaplast dieses Jahr das erste Mal benutzt. Wir haben Herzen gemacht und dann einen Kartenhalter reingesteckt.

Ich fand es ging ganz gut.

Es war eben weniger Arbeit, weil man es nicht brennen muss. Deshalb haben wir es genommen.

Würd auch wieder damit arbeiten.

Aber wie Ton ist es natürlich nicht.

## **Beitrag von „freckle“ vom 1. Oktober 2009 18:44**

Hi,

danke für all eure Beiträge erst mal. Hab heute mit unserer HTW-Frau gesprochen. Sie macht viel mit Ton und brennt auch für die andere GS im Ort. Sie meint die Kleinen (Anfang 2. Klasse) können noch nicht so gut mit Ton umgehen, dass man den wirklich brennen könnte. Die meisten Sachen würde es wegen Lufteinschlüssen sprengen. Da das Projekt ja anstatt einer Lehrprobe ist geht das natürlich nicht. Der Rektor ist so lieb und finanziert das Efa-Plast. Dann werde ich das halt mal ausprobieren. Besser als jetzt alles komplett umzuschmeißen. Bin mal gespannt.